

AK Homöopathie FAU Erlangen – Handout

Thema: Arzneimittelbild Silicea (auch: Silicea terra, Kieselerde, Kieselsäure)

Datum: 24. November 2004

EIGENSCHAFTEN, VORKOMMEN

- chemisch Siliciumdioxid
- Si in Kohlenstoffgruppe (Ordnungszahl: 14)
- Verwendung:
 - ➔ Glas (amorpher Feststoff, elastisch)
 - ➔ Halbleiter-Chips
- Si nach Sauerstoff häufigstes Element der Erdkruste
- natürliches Vorkommen als „Hülle“, „Stütze“
- mineralisches Vorkommen als Feldspat, Glimmer, Quarz (reines SiO₂)
- Bergkristall: kristalliner Quarz
 - ➔ homöopathische Herstellung des pot. Sil. aus feingepulvertem Bergkristall
 - ➔ Legende: „Entstehung als erstarrtes heiliges Wasser“
 - ➔ gewisse Zweiteilung im Erscheinungsbild:
 - Fuß: dicht, bräunlich, erdverbunden
 - oben: klar, geometrische Struktur
 - ➔ hart, starr, kalt, klar, geometrisch geordnet
- Pflanzen: Kieselalgen, Gräsern, Bambus, Schachtelhalm (10%)
 - ➔ v. a. in Stützgeweben: Zellhaut (Kieselalge), Zellwand

BEDEUTUNG FÜR MENSCHEN

- ca. 1 g Siliciumdioxid im gesamten Körper, Tagesbedarf 10-40 mg
 - ➔ bei jungen Menschen höhere Konzentrationen
 - vor allem in kolloidaler Form als essentieller Bestandteil im Bindegewebe enthalten, auch in Osteocyten
 - ➔ besonders in **stoffwechselträgen Geweben** in relativ hoher Konzentration (Nägel, Haare, Haut)
 - ➔ Bedeutung für Bindegewebe „wie Eisen für Blut, Kalk für Knochen“, erst seit 1970er-Jahren besser bekannt (Experimente an UCLA)
 - ➔ spielt wichtige Rolle für Kollagen- und Elastinsynthese (Eiweißvernetzung)
 - Versuch: Nährlösung ohne Silicea ⇒ Blockierung der Proteinbiosynthese
 - ➔ bindet Wasser (wichtig für Elastizität)
- ⇒ sorgt für „**elastische Stabilität**, elastische Formgebung“
- Einspritzung sorgt für Erhöhung der Körpertemperatur, der Phagocytoseaktivität (Immunaktivierung, Linksverschiebung im Differentialblutbild)
 - Mangel führt zu Wachstumsstörungen, chron. Ekzemen
 - in Schulmedizin praktisch keine, in Naturheilkunde breite Anwendung:
 - ➔ Silicea-Präparate
 - ➔ kieselsäurehaltige Nahrungsmittel: Zwiebeln, Hirse, Kartoffeln, Weizen, Karotten, u. a.

ARZNEIMITTELBILD

- Arzneimittelprüfung von Hahnemann in „Chron. Krankheiten“ veröffentlicht
- „chronisches Mittel von Pulsatilla“ (Nash, Clarke)

Allgemeines Bild

- abgeleitet von natürlichem Vorkommen, v. a. vom Bergkristall
- Prozesse in Silicea-reichen Bereichen laufen sehr **langsam** ab (Bergkristall, Nägel)
- langsame Krankheitsentwicklung und -heilung
- Stoffwechsel: langsam, unzureichende Assimilation und Dissimilation der Nahrung
 - ⇒ langsame Entwicklung des Kindes (häufig Milchunverträglichkeit)
 - ⇒ Mangel an Energie, **allgemeine Schwäche** (allgemeines Motto)
 - körperliche Auswirkungen: zarte Haut, blasses Gesicht, schlaffe Muskeln
 - ⇒ allgemeine große **Empfindlichkeit**
 - ⇒ Eingedrungenes kann nicht ausgestoßen werden
- ⇒ Abkapselung, **Verhärtung** bei Verletzungen (Härte des Bergkristalls taucht wieder auf)
- Erstarrung der Prozesse ⇒ **Kälte** (Bergkristall)
 - ➔ „Mangel an Lebenswärme“, sehr verfroren

Geist und Gemüt

- geistige Anstrengung ermüdet schnell
- sehr **empfindsam**, dünnhäutig
- Gefühl der eigenen **Schwäche** und Verletzlichkeit
- ⇒ Bedürfnis nach Sicherheit
- zwei sehr unterschiedliche Folgen möglich:
 1. nachgiebig, Mangel an Selbstvertrauen, Mut und Durchsetzungsvermögen, „kein Rückgrat“; versucht, Vorstellungen anderer immer zu entsprechen; innerlich aber eigenen Idealen treu (**elastische Stabilität**, „Bindegewebstaktik“)
 2. **Starrheit**, Unflexibilität aus Angst vor Veränderungen; eigensinnig, reizbar („Bergkristalltaktik“)
- aus Angst vor ungewissen Konsequenzen wird eigener Ärger in sich hineingefressen (Unfähigkeit, seelische Verletzung auszustoßen)
- Unterdrückung vieler Gefühle (könnte sich verletzbar machen)
- ⇒ sehr rational, intellektuell geprägt; **Verhärtung, Kälte**
- **Klarheit**, Ordnung (Bergkristall)
 - ➔ klares Denken
 - ➔ sehr ordentlich, Hang zum Perfektionismus
 - ➔ zuverlässig

Körperliche Ebene

- auch hier findet sich allgemeines Bild
- Beziehung v. a. zu „Nervensystem, Zellgewebe [wohl Epithelien, Bindegewebe], Knochen“

Nervensystem

- **Hyperästhesie** aller Sinne, gegen Erschütterung, Berührung, Geräusche
- große **Empfindlichkeit** gegen Kälte, kalte Luft, Zugluft leicht erkältet
- Kopfschmerzen und Schwindel vom Rückenmark zum Kopf ziehend
- Empfindung eines „Haars auf der Zunge“, Nadel in Tonsille

Zellgewebe

- **Schwäche**

- aufgesprungene, fleckige Haut, Furunkel; Risse in Lippen
- Probleme mit Fingernägeln
- Fremdkörper (Erreger) werden im Gewebe eingeschlossen und wegen fehlender Kraft nicht abgestoßen

⇒ Abkapselung, **Verhärtung**

- Tendenz zu (chronischen) Eiterungen schon bei kleinsten Verletzungen (laufen wieder sehr langsam und deshalb langwierig ab)
 - u. a. Nasenschleimhäute, chron. Husten mit eitrigem, gelben Auswurf (Silikose: durch Inhalation von kieselensäurehaltigem Staub entstehen bindegewebige Knötchen ⇒ Cor pulmonale, Tuberkulose)
- (chron.) Drüsenerkrankungen: Verhärtungen, Abszesse
- Geschwürbildung (z. B. Narbenbildung, Gerstenkörner, Warzen, Fußschwielen, Zysten, Tumore)

Knochen

- auch hier **Schwäche**: brüchige Knochen, Knochenentzündungen, Knorpelerkrankungen, Karies, Fontanellen schließen sich nur langsam
- chron. Rheumatismus (schlimmer nachts)

Eigentümliches:

- gestörte Dissimilation ⇒ stinkende Absonderungen
 - übermäßiger Kopfschweiß
 - stinkender Fußschweiß, oft durch Kälte unterdrückt; Fußpilz
- großes Verlangen zu schlafen
- Verstopfung, unter Anstrengung ausgepresster Stuhl gleitet teilweise zurück
- Fixation auf Nadeln (Furcht, Suchen, Zählen)
- in Betracht zu ziehen bei Impfschäden

Modalitäten

- Verschlimmerung:
 - durch Kälte, Entblößen von Kopf oder Füßen
 - teilweise morgens, teilweise nachts, im Winter
 - bei Neu- und Vollmond
 - durch Geräusche
- Besserung: durch Wärme, Einhüllen des Kopfes
- vorherrschende Angriffsseite: eher links

QUELLEN

- Boericke, William: Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen, 5. Auflage
- Charette, Gilbert: Homöopathische Arzneimittellehre für die Praxis, 7. Auflage
- Clarke, John Henry: A Dictionary of Practical Materia Medica
- Mezger, Julius: Gesichtete homöopathische Arzneimittellehre
- Nash, Eugene B.: Leitsymptome in der homöopathischen Therapie, 4. Auflage
- Pschyrembel - Klinisches Wörterbuch, 258. Auflage
- <http://www.naturundmedizin.de/rubriken/arzneimittelbild2.php>
- <http://www.samuelhahnemannschule.de/biblioth/silicea.htm>
- <http://www.webmed.ch/docs/Silicium/Silicium.htm>